



7. FORUM JUGENDARBEIT UND SCHULE

Gauting, 7. und 8. Dezember 2017

Präsentation Tobias Botsch



Präsentation Tobias Botsch

Martinsberger Schüler leben Toleranz

Das Sonderpädagogische Förderzentrum erhält einen Preis im Wettbewerb des Landesschülerrates. Die Naillier nehmen die Auszeichnung in München entgegen.

Von Sandra Hütner

Naillier – Schüler, Lehrer und Rektorin Marie-Luise Reil vom privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum „Schule am Martinsberg“ sind stolz – und das mit Recht. Die Schule erhielt eine mit 800 Euro dotierte Auszeichnung beim landesweiten Wettbewerb des Landesschülerrats Bayern zum Motto „Lebe Toleranz“. 22 Schulen aller Schularten hatten Projekte eingereicht; Vertreter von fünf Schulen waren daran zur Übergabe nach München in die katholische Hochschulgemeinde an der Technischen Universität eingeladen.

Von der Schule am Martinsberg fahren sechs Schüler – darunter Schülersprecher Tobias Botsch – und die Lehrkräfte Anja Keßler und Frank Türbl in die Landeshauptstadt, um die Siegerurkunde entgegen zu nehmen. „Für manche war es der erste Besuch in München“, erzählt Frank Türbl und auch, dass die Schülerinnen und Schüler auf der Bühne beziehungsweise während der Veranstaltung „gewachsen“ seien. „Sie standen mit Gymnasialisten, Mittelschülern und Schülern von FOS/BOS als Sieger auf der Bühne – und das war ihnen durchaus bewusst“, erzählt er.

33 Schüler, Lehrer und die Schulleiterin setzen sich ein und nehmen fleißig und Ideenreich immer wieder neue Projekte in Angriff. 44



Sie waren in München und nahmen dort den Preis für die Schule am Martinsberg entgegen; unser Bild zeigt einige der Akteure am Kursabend mit dem verständlichen Thema „Respekt“. Links der Vorstandsvorsitzende des Diakoniewerkes Martinsberg, Karl Bayer, und Schülersprecher Tobias Botsch, vorne Schulleiterin Marie-Luise Reil und Lehrerin Anja Keßler, dahinter Lehrer Frank Türbl.

Foto: Hütner

... unter den Schüler gegeben, deren Ergebnisse die Schülersprecher auf einer großen Pinnwand präsentieren haben. Über die Ergebnisse referierten sie auch. Nicht zu vergessen, dass Schüler und Lehrer beim alljährlichen Wissenswettbewerb teilgenommen. Die Schüler sind stolz, in München dabei gewesen zu sein und auf dem Treppchen gestanden zu haben. Zu der Jury, die die Preisurkunde ausgereicht hat, gehörte ebenfalls auch

Kochprojekt mit unbegleiteten Flüchtlingen, das schulische Leben getreu dem Motto „Schule mit Respekt – kein Platz für Rassismus“ unterstützt von Bürgermeister Frank Stumpf als Respektbotschafter, und das jüngste Projekt, das prachtvoll Karivork „Respekt-Figuren aus Holz“ der Sonderpädagogischen Diakonie- und Werkstättenklassen.

Und es gibt sogar noch mehr Projekte, auch wenn sich diese nicht in der Landratswiederholungs-Schul-